



### Die Arbeiten des Bibers bestaunen

Biber gestalten aktiv ihre Lebensräume. Um in tieferen Gewässern sicher schwimmen zu können, bauen sie teils beachtliche Dämme. Durch die Dämme können Biber wertvolle Feuchtbiotope gestalten. Jedoch führen Tätigkeiten der Biber in der Kulturlandschaft häufig zu Konflikten mit dem Menschen.

### Darstellung des Wurzelsystems der Bäume



Die gesamte Wegstrecke ist ohne Steigungen und bequem zu laufen. Die Wanderzeit beträgt ca. 45 Minuten.

Ausgehend vom Wanderparkplatz „Alte Silberhausstraße“ bis zum Freibad kann der Weg auch mit dem Fahrrad zurückgelegt werden.



27 Informationstafeln weisen auf historische und botanische Besonderheiten des Pfades hin.

### Kontakte:

**Gemeinde Tröstau**  
 Hauptstraße 6, 95709 Tröstau  
 Telefon 09232 99 21 61  
 Mail: gemeinde-troestau@t-online.de

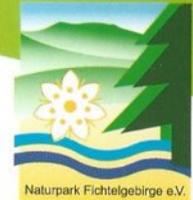
**Fichtelgebirgsverein Tröstau**  
 www.fgv-troestau.com  
 Mail: klaus@bauer34.de

Dieser Pfad entstand durch die Zusammenarbeit der Gemeinde Tröstau, des Fichtelgebirgsvereins Tröstau, der Tourismusgemeinschaft Tröstau - Leupoldsdorf - Vordorf und den Bayerischen Staatsforsten.

gefördert durch  
 Bayerisches Staatsministerium für  
 Umwelt und Verbraucherschutz



Landkreis Wunsiedel  
 im Fichtelgebirge



Die Natur neu erleben und begreifen!

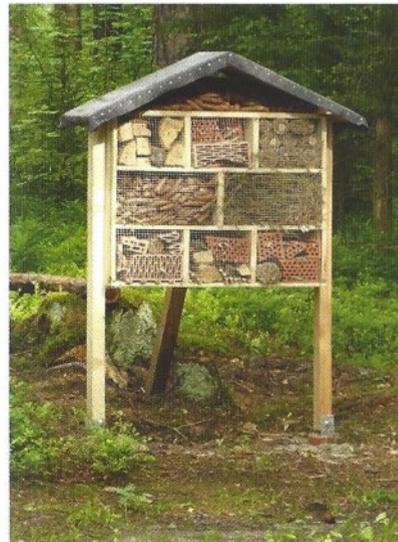


## Förster-Herrmann-Natur-Erlebnispfad Tröstau

Dieser Weg wurde nach dem Naturfreund und Gründungsmitglied des Fichtelgebirgsvereins Tröstau, Hans Herrmann, benannt. Er war über viele Jahre Vorsitzender des FGV Tröstau.

## Tierweit- sprung

Hier kann man seine eigene Sprungkraft mit der Sprungweite der Tiere des Waldes messen!



## Insektenhotel

An der Wegegebelung steht ein Insektenhotel. Spannend zu beobachten wie das Gebäude nach und nach durch die Winzlinge bezogen wird.



## Tastpfad

Wer hier seine Schuhe und Strümpfe auszieht, kann trotz geschlossener Augen fühlen worauf seine nackten Füße laufen.



## Lauschecke

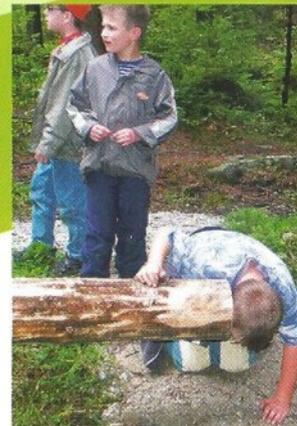
Hier kann man den Wald einmal ganz bewusst und intensiv mit den eigenen Ohren wahrnehmen! Nehmen Sie sich Zeit und genießen die Ruhe und Umgebung!

Weglänge: 2,5 km  
Markierung: Grüner Kreis  
auf weißem Feld



## Baumtelefon *Holz überträgt ganz leise Töne!*

Das weiß auch die Hohltaube. Sie brütet in der Spechthöhle. Klettert ein Baummarter den Stamm hinauf, wird sie frühzeitig durch Kratzgeräusche gewarnt und fliegt davon. Jeder stellt sich an ein Stammende. Kratzt und lauscht nun abwechselnd.



## Dendrophon

Wer kennt eine Geige aus Kunststoff? Geigen werden aus wertvollem Klangholz gefertigt. Alle Hölzer haben ihren ganz eigenen Klang. Je nach Holzart, Länge und Dicke der verwendeten Holzstämmen ergeben diese durch Anschlagen mit einem Holzhammer ganz unterschiedliche Töne. Die Klänge der Hölzer laden zum Musizieren ein.



## Astsofa

Dieses Sitzmöbel wurde aus Ästen von Sträuchern und Bäumen geflochten und im Rahmen einer Ferienaktion geschaffen. Mit diesem Astsofa schaffen wir auch Lebensraum, Unterschlupf für Igel, Blindschleiche und Eidechsen.



## Glasbach

Der Glasbach wurde früher Zweiferbach und Zufartbach genannt. Seinen jetzigen Namen bekam er von einem Glasschmelzofen, der südöstlich des Zinnschützwiehers in der Nähe des Baches stand. Entlang des Glasbaches hat man lange Zeit in mehreren Seifen Zinnerz abgebaut.